**EAHP Pressekonferenz am Mittwoch, den 25. März 2015 um 12:30-13:30**

**Kongressthema und Ausbildung von Krankenhausapothekern**

**(Prof. Dr. Kees Neef, EAHP, Direktor Ausbildung, Wissenschaft und Forschung)**

Die Agenda des Krankenhausapothekers: Zuerst die Patientensicherheit!

Der Beruf des Krankenhausapothekers hat sich von einer Arzneimittel-zentrierten zu einer Patienten-orientierten Sichtweise entwickelt. Dabei hat die Bereitstellung einer sichere Arzneimitteltherapie die höchste Priorität für uns. Kein anderer Berufszweig im Gesundheitssystem kann einen solch hohen Beitrag zur sicheren Arzneimitteltherapie leisten, aber es ist auch klar, dass die Krankenhausapotheker nicht die Einzigen Gesundheitsberufler sind. Das beste Ergebnis für die Patienten wird nur erreicht, wenn es zu einer optimalen Zusammenarbeit mit den Ärzten und dem Pflegedienst im Krankenhaus kommt. Wenn wir also auf unsere Agenda sehen, dann müssen wir uns einerseits auf die Patientensicherheit fokussieren, andererseits aber auch auf eine gute Kommunikation mit den anderen Mitgliedern im therapeutischen Team.

Der 20. Kongress des EAHP in Hamburg (25.-27. März 2015) stellt diese Herausforderung in den Mittelpunkt und diskutiert sie in sorgfälktig ausgewählten Keynote-Präsentationen und einem breitem Programm an Workshops, Seminaren und Satellitensymposien. Weitere interessante Themenbereiche, welche der Kongress beleuchtet, sind:

* Mitwirkungsmöglichkeiten des Patienten an seiner Therapie durch Schulungsmaßnahmen
* Verbesserung der Patientensicherheit durch multidisziplinäres Teamwork
* Arzneimitteltherapiesicherheit an Schnittstellen (ambulant-stationär)
* Überprüfung der Arzneimitteltherapie bei der Krankenhausaufnahme

Der 20. Kongress präsentiert ferner zum zweiten Mal die Good Practice Initiative, welche dazu dienen soll, Krankenhausapothekern von Kollegen zu Kollegen zu zeigen, wie Verbesserungen im Therapieprozess aber auch in anderen relevanten Feldern in anderen Ländern erzielt worden sind und was aus den präsentierten Verbesserungsprozessen für das eigenen Handeln abgeleitet werden kann.

[**http://www.eahp.eu/practice-and-policy/good-practice-initiatives-european-hospital-pharmacy**](http://www.eahp.eu/practice-and-policy/good-practice-initiatives-european-hospital-pharmacy)

Das komplette wissenschaftliche Programm und Verweise auf andere Aspekte des Kongresses sind zu finden unter: [**http://www.eahp.eu/congresses/programme**](http://www.eahp.eu/congresses/programme)

Auf der Pressekonferenz wird Professor Kees Neef das Thema und die Kernpunkte des Kongresses detailliert erklären und Fragen zu allen Punkten rund um den Kongress und die Krankenhauspharmazie beantworten.

Die Einführung einer einheitlichen Ausbildung zur Spezialisierung in Krankenhauspharmazie in Europa

Nachdem es 2013/14 zu wichtigen [**Änderungen**](http://www.eahp.eu/press-room/european-parliament-improves-professional-qualification-rules) bei der Anerkennung von beruflichen Spezialisierung durch die EU Direktive kam, hat der EAHP mit seinen Mitgliedern begonnen frühe Schritte zur Etablierung einer einheitlichen Ausbildung zum Fachapotheker für Krankenhauspharmazie in Europa gemacht.

Dadurch sollen

* die Spezialisierung zum Krankenhausapotheker bekannt gemacht werden und auf die selbe Stufe wie die fachärztliche Ausbildung gestellt werden
* ein Katalog von Kompetenzen für die postgraduelle Ausbildung zum Krankenhausapotheker bereitgestellt werden, den alle europäischen Länder als Zielvorgabe akzeptieren können und der genutzt wird zur Festlegung von Standards und zur Verbesserung der Patientenbetreuung in den verschiedenen Gesundheitssystemen
* die Möglichkeit gegeben werden, als ausgebildeter Krankenhausapotheker in den verschiedenen europäischen Ländern in Krankenhausapotheken arbeiten zu können.

Es soll nun ein Steuerungskomitee eingerichtet werden, welches diese Aufgaben und Forderungen aufgreift und die schon vorliegenden Vorgaben zur Spezialisierung als Krankenhausapotheker aus den verschiedenen europäischen Ländern auflistet.

Die Pressekonferenz bietet den anwesenden Medienvertretern die Möglichkeit Informationen über die Möglichkeiten der Spezialisierung zum Krankenhausapotheker zu erhalten und darüber, wie die Schulung bei der Krankenhausapothekerausbildung in den verschiedenen europäischen Staaten dem EAHP Anspruch einer einheitlichen Ausbildung folgt.

**Die Zukunft der Krankenhauspharmazie in Europa**

**(Dr Roberto Frontini, Präsidentin, EAHP)**

Ein Meilenstein für die Zukunft der Krankenhauspharmazie in Europa war in 2014 die Konferenz in Brüssel, wo 34 Vertreter der nationalen Vereinigungen der EAHP sich zusammen mit Vertretern von anderen Heilberufen und Patientenorganisationen trafen, um eine Vision der Krankenhauspharmazie in Europa zu schaffen: die [**44 European Statements of Hospital Pharmacy**](http://www.eahp.eu/practice-and-policy/european-statements-hospital-pharmacy)**.**

Die EAHP und deren Mitglieder fokussieren jetzt auf die Implementierung der Statements und die Pressekonferenz wird eine exklusive Möglichkeit bieten, diese mit der Presse zu diskutieren, besonders:

* Die ersten Ergebnisse einer neuen [**Umfrage**](http://www.eahp.eu/publications/survey/content/2015-survey) über die aktuelle Praxis in Europäischen Krankenhäusern
* Die EAHP Datenbank von besten [**Praktiken in Europa**](http://www.eahp.eu/practice-and-policy/good-practice-initiatives-european-hospital-pharmacy), die Fallstudien vorstellen, die anderen Krankenhausapothekern helfen sollen, die Implementierung der Ziele zu erreichen

Die Pressekonferenz wird allen Vertretern der Medien die Möglichkeit geben, Fragen zu den Statements und deren Implementierung sowie zu den bis jetzt festgestellten Problemen zu stellen.

Mehr Information finden Sie in den Artikeln von David Cousins und David Gerret in der Sonderausgabe des European Journal of Hospital Pharmacy [**HIER**](http://ejhp.bmj.com/content/21/5.toc)**.**

**Aktuelle Herausforderungen für den Krankenhausapotheker**

**(Joan Peppard, Vize-Präsidentin, EAHP)**

Lieferengpässe bei Arzneimitteln in Europa

Im letzten Jahr hat der EAHP eine Hauptrolle dahingehend übernommen, dass sie die Probleme im Hinblick auf die Patientensicherheit welche durch Lieferengpässe bei Arzneimitteln verursacht werden in Europa auch bekannt gemacht werden. Deshalb hat die EAHP eine große Umfrage gestartet, welche das Problem der Lieferengpässe bei Arzneimitteln in den Vordergrund rückt.

Über 600 Krankenhausapotheken aus 32 Ländern haben sich an der Umfrage beteiligt. Die Ergebnisse zeigen ein eindrucksvolles Bild:

* 86% der Krankenhausapotheker berichten, dass Lieferengpässe bei Arzneimitteln ein ständiges Problem in Krankenhäusern sind und die Krankenhausapotheker sich um andere Therapiemöglichkeiten für die Patienten kümmern müssen bzw. andere Maßnahmen ergreifen müssen, um die Versorgung mit Arzneimitteln sicher zu stellen
* 66% der antwortenden Krankenhausapotheker berichten, dass sie täglich oder wöchentlich mit dem Problem befasst sind
* Antibiotika und andere antimikrobiell wirkende Arzneimittel, Krebstherapeutika, Notfallmedikamente, Herz-wirksame Medikamente und Anästhetika sind die am häufigsten betroffenen Arzneimittelgruppen
* 75% aller Krankenhausapotheker bestätigen die Aussage, dass „Lieferengpässe bei Arzneimitteln in meinem Krankenhaus einen negativen Einfluss auf die Patientenbetreuung haben“
* 63% der Krankenhausapotheker schätzen, dass die Dauer eines Lieferengpasses normalerweise einige Wochen beträgt
* Unterbrochene oder verspätet beginnende Krebstherapien, unnötige Nebenwirkungen, ein erhöhtes Risiko einer antibiotika-assoziierten Diarrhoe durch Clostridium difficile Infektion und eine Verschlechterung des Patientenzustands sind Folgen von Lieferengpässen

[**Umfrage**](http://www.eahp.eu/sites/default/files/shortages_report05online.pdf)

[**Pressemitteilung**](http://www.eahp.eu/press-room/patients-suffering-medicines-shortages-all-european-countries)

[**Video**](https://www.youtube.com/watch?v=NEUAt2g-5n0)

Die Pressekonferenz bietet den anwesenden Medienvertretern die Möglichkeit Informationen darüber zu erlangen, wie Lieferengpässe bei Arzneimitteln die verschiedenen Länder betreffen und welche Fortschritte gemacht werden, durch bestimmte Maßnahmen das Problem zu verringern.

Die Pressemappe kan bei [**Sandra.Teixeira@eahp.eu**](mailto:Sandra.Teixeira@eahp.eu) angefordert werden.